



Volksbank
am Württemberg eG

Jahresbericht 2021

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
am Württemberg eG**



Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde,

die Corona-Pandemie hat auch das Geschäftsjahr 2021 maßgeblich geprägt. Die langfristigen Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und den Staatshaushalt sind auch heute nicht absehbar. Die Entschärfung der Situation im neuen Jahr – vor allem bedingt durch die milderen Symptome der Omikron-Variante – wurde von den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs deutlich überlagert. Unsicherheit beherrscht die Politik, die Wirtschaft und das öffentliche wie private Leben. Die Situation hat in den vergangenen Monaten zu einer bemerkenswerten Veränderung des Zinsniveaus geführt. Erstmals seit über einem Jahrzehnt zeichnen sich nachhaltig steigende Zinsen ab.

In diesem nach wie vor herausfordernden Umfeld hat Ihre Volksbank am Württemberg im Jahr 2021 ein gesundes Wachstum erreichen können. Die Bilanzsumme ist um 3,0 % auf 1,89 Mrd. Euro gewachsen. Die Ausreichung von Krediten konnte um 5,1 % gesteigert werden. Auch die Einlagen erfuhren ein geplant moderates Wachstum um 1,5 %. Das Jahresergebnis ist durch ein höheres Zinsergebnis, einem Provisionsergebnis in Vorjahreshöhe und durch Sondereffekte gestiegene Verwaltungsaufwendungen geprägt. Der Jahresüberschuss bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres und ermöglicht eine dem Bilanzsummenwachstum und den steigenden Eigenmittelanforderungen angemessene Dotierung der Rücklagen. Auch in diesem Jahr werden wir der Vertreterversammlung eine attraktive Dividendenausschüttung vorschlagen. Neben einer Dividende in Höhe von 2 % ist ein Bonus von 1 % vorgesehen.

Die Herausforderungen durch den Ertragsdruck des Niedrigzinsumfeldes, die veränderten Kundenerwartungen mit steigender Digitalisierung, die Regulatorik mit u.a. laufend höheren Eigenkapitalanforderungen und die geopolitischen Herausforderungen zwingen die Bankenbranche zu permanenter Veränderung. Das 2020 eingeführte neue Filialkonzept hat sich etabliert. Das Regionalzentrum in Schmiden wurde neu gestaltet. Der grundlegende Umbau in Hedelfingen wurde in Angriff genommen. Die beiden Regionalzentren in Untertürkheim und Fellbach werden in der Folge ebenfalls modernisiert. Wir verfügen damit künftig an allen Standorten über eine moderne Ausstattung, die den heutigen Anforderungen eines anspruchsvollen Kundenerlebnisses gerecht wird. Darüber hinaus bieten wir weiterhin sehr dezentral unsere Beratungsleistungen an und sind in den vier Regionalzentren mit Serviceteams vertreten. Das KundenDialogTeam (KDT) ist eine ständig wachsende Stütze in der Kommunikation mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden. Die permanente Weiterentwicklung des KDT hat daher einen hohen Stellenwert und findet laufend hohe Zustimmungswerte.

Der sich zunehmend einengende Arbeitsmarkt für Fach- und Nachwuchskräfte verstärkt unseren Fokus auf die Personalgewinnung und -entwicklung sowie auf eine zeitgemäße Personalführung. Dazu haben wir u.a. im Geschäftsjahr ein Führungsleitbild erarbeitet, geschult und umgesetzt, das Führungskräften und Mitarbeitern eine klare Richtschnur in Sachen moderne Arbeitswelt gibt. Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber für engagierte und flexible Arbeitnehmer sein.

Im Vorjahr hatten wir berichtet, dass Maßnahmen, die die Optimierung der Kostenstrukturen und der Arbeitsabläufe im Fokus haben, in Umsetzung sind. Wir haben bereits Erfolge erzielen können, die sich in den prognostizierten Ergebnissen für die Folgejahre positiv niederschlagen. Ob die globalen Entwicklungen der letzten Monate die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Bank belasten werden, lässt sich allerdings nur schwer abschätzen. Wir sehen uns aber gut für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet.



Auch organisatorisch hat sich die Bank weiterentwickelt und wird damit künftigen Herausforderungen gerecht. Seit dem 01.01.2022 wird die Bank von den Herren Armin Hornung und Volker Mengeringhausen in einem Zweier-Vorstand geleitet. Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Ingolf Epple, wechselte Ende 2021 in den Ruhestand. Wir danken ihm für die in 21-jähriger Tätigkeit geleistete herausragende Arbeit zum Wohle der Fellbacher Bank und seit 2016 der Volksbank am Württemberg.

Ihnen, unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, danken wir an dieser Stelle für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank insbesondere für das hervorragende Engagement, die hohe Flexibilität und die guten Leistungen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats danken wir für die konstruktive und vertrauensvolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Lassen Sie uns trotz allen Herausforderungen und Unwägbarkeiten gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft schauen, mit Ihrer Volksbank am Württemberg als kompetenten und verlässlichen Partner an Ihrer Seite.

Ihre

Volksbank am Württemberg eG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Armin'.

Armin Hornung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Volker'.

Volker Mengeringhausen

Wir können Dialekt und Digital. Das Ergebnis: BESTE BANK 2022 in Fellbach

Noch vor wenigen Jahren fanden Kundenkontakte hauptsächlich an den Serviceschaltern der Filialen oder in der persönlichen Beratung statt. Kanäle, wie das Online-Banking oder das KundenDialogTeam, wurden zwar genutzt, jedoch hauptsächlich zur Informationsvermittlung und für Transaktionen. Informationen, die Kunden über diesen Weg uns als Bank zur Verfügung stellten, wurden häufig nicht in den Vertriebskreislauf integriert. Insbesondere Produktabschlüsse wurden bis heute eher im stationären Vertrieb getätigt.

Deshalb haben wir uns als Volksbank am Württemberg zukunftsfähig ausgerichtet, bleiben dabei aber regional und erweitern unsere digitalen Angebote. Als „Digitale Regionalbank“ ist dies unsere Antwort auf die Veränderung der Bankenwelt und Teil unserer konsequenten Online-Strategie. Damit möchten wir herausragende Kundenerlebnisse schaffen. Es geht aber auch darum, Effizienzgewinne für die Bank zu erzielen, zum Beispiel durch fallabschließende automatisierte Prozesse, in denen der Kunde einen Vorgang, etwa die Kontoeröffnung, direkt selbst abschließt. Maßgebliches Ziel ist dabei ein vernetztes Angebot aus Vertrieb und Beratung, welches ohne Medienbrüche und über alle Kanäle und Geräte hinweg funktioniert. Hierbei sollen alle Vertriebskanäle, also Berater, KundenDialogTeam, Tablet, Smartphone und PC miteinander verknüpft werden und erweiterbar sein.

Für uns als Volksbank am Württemberg bedeutet dies, dass Regionalzentrum oder Beraterfiliale, KundenDialogTeam, Online-Banking und BankingApp nicht mehr isoliert nebeneinanderstehen, sondern alle Organisationseinheiten und Zugangswege technisch integriert und miteinander verbunden werden. Das übergeordnete Ziel hierbei: Die Kundenreise soll in Zukunft einheitlich funktionieren. Damit haben alle Beteiligten zu jedem Zeitpunkt, überall und in jedem Kanal Zugriff auf die Daten. Als Digitale Regionalbank nehmen wir dabei die Bedürfnisse unserer Kunden in den Fokus und transformieren die genossenschaftlichen Werte wie Nähe, Vertrauen und Sicherheit in die digitale Welt.

Der digitale Fortschritt, das zunehmend veränderte Kundenverhalten und der erhöhte Wettbewerbsdruck durch Start-ups oder auch etablierte Technologiekonzerne, wie Apple oder Google, haben uns zum Handeln gezwungen. Der Kontakt zur Bank findet heute zunehmend digital statt. Trotzdem soll der Service vor Ort in den großen vier Regionalzentren erhalten bleiben. Denn die regionale Verwurzelung unserer Bank empfinden wir grundsätzlich als einen sehr wichtigen Aspekt. Das Vertrauen der Kunden, Vereine und Kommunen im Geschäftsgebiet, verbunden mit dem genossenschaftlichen Gedanken, der hinter unserer Volksbank am Württemberg steckt, bildet schon immer ein Alleinstellungsmerkmal.

Dabei ist der Vor-Ort-Service besonders wichtig. Hierdurch wird es unseren Kunden beispielsweise ermöglicht, Fragen zeitnah persönlich mit den Mitarbeitern in den Regionalzentren zu klären. Diese kurzen Wege und schnellen Bedarfslösungen werden deshalb auch zukünftig erhalten bleiben.

Das wir mit unserer Vision als „Digitale Regionalbank“ auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Auszeichnung als „**BESTE BANK 2022 in Fellbach**“ der Gesellschaft für Qualitätsprüfung. In einer umfangreichen Analyse im Bereich Privatkundenberatung wurden dabei alle ortsansässigen Banken einem Digital-Check unterzogen und auf Service- und Beratungsqualität sowie Kundenorientierung von qualifizierten Testern geprüft. Das Ergebnis hat uns sehr gefreut, auf unserem Weg ermutigt und ist unser Antrieb für die Zukunft.

Morgen kann kommen, so der lautet der neue Leitspruch unserer Volksbank am Württemberg. Für uns trifft das „ausgezeichnet“ zu - regional und digital.



Regionalzentrum Schmiden zukunftsweisend umgebaut



Nach einer sehr kurzen, aber umso intensiveren Umbau- und Modernisierungsphase konnten wir Mitte November 2021 unser Regionalzentrum Schmiden wieder für unsere Kunden öffnen. Entstanden ist dabei eine lichtdurchflutete, helle Filiale mit großzügigen Fassadenöffnungen. Die neuen, freundlichen Geschäftsräume haben dabei einen modernen und zeitgemäßen Look erhalten. Verschiedene Bereiche und Beratungsräume wurden unter Beachtung notwendiger Sicht- und Blickachsen sowie der erforderlichen Diskretion erschaffen. Ein Konzept, dass von unseren Kunden gut angenommen wurde und unsere Ausrichtung als digitale Regionalbank unterstreicht. Das gelungene Innenraumkonzept wird anschließend, bei teilweise bereits begonnenen Umbauten, auch auf die Regionalzentren in Fellbach, Untertürkheim und Hedelfingen angewandt.



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat blickt in einem nach wie vor schwierigen Umfeld auf ein für die Volksbank am Württemberg eG erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Insbesondere die anhaltende Corona-Pandemie hat das abgelaufene Jahr maßgeblich geprägt. Neben coronabedingten Beschränkungen im Tagesgeschäft sind Störungen der Lieferketten und eine stetig steigende Inflation Umstände, die die gesamtwirtschaftliche Entwicklung belastet haben. Trotz all dieser Faktoren konnte die Bank die Bilanzsumme und das betreute Kundenvolumen steigern und die Ertragssituation nachhaltig stabilisieren.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitung überzeugt. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht. Kontinuierlich hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens ausgetauscht und war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen könnten, erbracht werden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Rechtzeitig vor und in den Sitzungen des Aufsichtsrats hat der Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Maßnahmen schriftlich und mündlich detailliert unterrichtet. Die Aufsichtsratsmitglieder diskutierten mit dem Vorstand aktuelle Ereignisse und Trends aus dem Bankenumfeld sowie die gebotenen Reaktionen. Die hohe Sitzungspräsenz von 87,5 % in den Aufsichtsratssitzungen belegt das hohe Engagement der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Sitzungsvorbereitung erfolgte anhand der im Aufsichtsratsportal online eingestellten Unterlagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an Schulungen teilgenommen und erfüllen die hohen aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Verteilung der Aufgaben auf verschiedene Ausschüsse des Aufsichtsrats hat sich auch im Berichtsjahr bewährt. Die Präsenz war in den Sitzungen der Ausschüsse mit 90,5 % sehr gut.

Da der Präsidialausschuss auch die Aufgaben des Nominierungsausschusses sowie des Vergütungskontrollausschusses wahrnimmt, hat er in seinen vier Sitzungen auch die Grundsätze zur Auswahl von Führungskräften überprüft und über die Besetzung der Organe beraten.

Der Kreditausschuss nahm Einsicht in die vom Vorstand getroffenen Kreditentscheidungen. Bei großen Engagements und bei Organkrediten war der Ausschuss in die Prüfung der Kreditanträge eingebunden und hat die jeweils nötigen Beschlüsse gefasst. Dazu fanden zwölf Sitzungen statt. Durch die regelmäßigen Beratungen und durch die Möglichkeit in dringenden Fällen Beschlüsse im Wege der Fernkommunikation zu fassen, konnten unseren Kunden Kredite zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Der Risiko- und Prüfungsausschuss befasste sich in vier Sitzungen mit dem Risikoreporting. Die Berichte der internen Revision, der Geldwäsche- und Compliancebeauftragten sowie die Ergebnisse der externen Prüfungen, die sich mit der Einhaltung der geldwäscherechtlichen Bestimmungen und der Einhaltung der Vorschriften im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft befassten, wurden besprochen und zur Kenntnis genommen. Wesentliche Mängel oder Limitüberschreitungen stellte der Ausschuss nicht fest. Weiter wurde vom Ausschuss aufgrund entsprechender Prüfungshandlungen festgestellt, dass die Integrität des Rechnungslegungsprozesses gewährleistet und der Jahresabschluss 2021 korrekt aufgestellt ist.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse haben dem Gesamtaufsichtsrat jeweils über die in den Sitzungen behandelten Themen, die Erkenntnisse und die gefassten Beschlüsse berichtet. Der überwiegende Teil der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden aufgrund der Pandemie in virtueller Form statt.



Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte mit dem Vorstand gemeinsame Besprechungen durch, in denen die laufende Geschäftsentwicklung sowie für die Bank wichtige Ereignisse beraten wurden. Auch außerhalb von Sitzungen wurde der Vorsitzende vom Vorstand mündlich und schriftlich über wesentliche Vorgänge informiert. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung, die dem Vorsitzenden bekannt wurden, hat er den Aufsichtsrat jeweils in der folgenden Sitzung unterrichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft, beraten und gebilligt. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Prüfungsberichte des Genossenschaftsverbandes und die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung wurden gemeinsam mit den Verbandsprüfern beraten. Der vorliegende Jahresabschluss mit Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Das Prüfungsergebnis wird der Vertreterversammlung zur Kenntnis gebracht. Der Aufsichtsrat wird, wie bereits in den beiden Vorjahren, aufgrund der Coronakrise den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 feststellen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

In der Vertreterversammlung finden die alljährlichen Wahlen in den Aufsichtsrat statt. Die Herren Peter Hocker, Alexander Knodel, Michael Mayer und Dr. Fritz Oesterle scheiden turnusgemäß aus dem Gremium aus. Sie stellen sich erneut zur Wahl. Wiederwahlen sind möglich und werden der Vertreterversammlung empfohlen.

Zum 31.12.2021 ging das langjährige Vorstandsmitglied Ingolf Eppe in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken Herrn Eppe für die herausragenden Leistungen während seiner 21jährigen Tätigkeit zum Wohle der Bank. Eine Feierstunde zu seinem Abschied wird coronabedingt im Sommer dieses Jahres stattfinden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren äußerst engagierten Einsatz, mit dem sie die Bank vorangebracht haben.

3. Mai 2022

Für den Aufsichtsrat
Dr. Fritz Oesterle (Aufsichtsratsvorsitzender)

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			12.554.628,74		11.070
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			<u>75.753.697,36</u>	88.308.326,10	73.633
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	75.753.697,36				(73.633)
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			38.703.023,06		33.228
b) andere Forderungen			<u>4.555.910,53</u>	43.258.933,59	14.602
4. Forderungen an Kunden				1.241.481.244,28	1.181.329
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	472.299.770,09				(466.336)
Kommunalkredite	70.644.277,94				(63.896)
Warenforderungen	12.498,04				(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		34.775.917,94			37.846
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	34.775.917,94				(37.846)
bb) von anderen Emittenten		<u>282.129.545,32</u>		316.905.463,26	293.702
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	245.664.004,53				(218.093)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				149.901.715,85	136.201
6aa. Warenbestand				291.566,24	269
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			30.827.176,35		30.829
darunter:					
an Kreditinstituten	2.151.776,22				(2.152)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>1.099.850,00</u>	31.927.026,35	1.100
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.074.800,00				(1.075)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				62.575,00	63
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				5.079.053,71	5.880
darunter: Treuhandkredite	5.079.053,71				(5.881)
11. Immaterielle Anlagewerte					
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				8.415,00	17
12. Sachanlagen				7.663.462,40	7.293
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.318.406,04	6.388
14. Rechnungsabgrenzungsposten				549,85	1
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				<u>335.347,47</u>	<u>547</u>
Summe der Aktiva				<u>1.888.542.085,14</u>	<u>1.833.998</u>

Die Positionen 2, 6a, 10 und 15 sowie die Unterpositionen 1c), 5a), 5c), 11a), 11c) und 11d) sind nicht belegt.

					Passivseite
					Vorjahr
					TEUR
Geschäftsjahr					
EUR	EUR	EUR	EUR		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		20.515.499,74			15.000
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>262.089.565,23</u>	282.605.064,97		239.502
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	239.132.083,53				256.345
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>554.574,57</u>	239.686.658,10			1.064
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	974.037.008,10				1.023.879
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>152.957.709,50</u>	<u>1.126.994.717,60</u>	1.366.681.375,70		65.466
4. Treuhandverbindlichkeiten			5.079.053,71		5.881
darunter: Treuhandkredite	5.079.053,71				(5.881)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			936.149,21		938
6. Rechnungsabgrenzungsposten			43.268,28		82
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		7.344.728,00			7.229
b) Steuerrückstellungen		1.075.134,06			14
c) andere Rückstellungen		<u>5.359.748,00</u>	13.779.610,06		4.450
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			71.400.000,00		70.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		15.186.450,00			15.794
c) Ergebnismrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	56.000.000,00				53.500
cb) andere Ergebnismrücklagen	<u>74.200.000,00</u>	130.200.000,00			72.200
d) Bilanzgewinn		<u>2.631.113,21</u>	<u>148.017.563,21</u>		<u>2.654</u>
Summe der Passiva			<u>1.888.542.085,14</u>		<u>1.833.998</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		44.452.823,30			31.035
2. Andere Verpflichtungen					
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		175.227.103,15			113.533
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Die Positionen 3, 3a, 6a, 8, 9, und 10 sowie die Unterposition 12b) sind nicht belegt.
Unter dem Strich sind die Unterpositionen 1a), 1c), 2a) und 2b) nicht belegt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		23.159.953,94	23.589
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>2.707.213,16</u>	3.266
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen			(29)
93.475,14			881
2. Zinsaufwendungen		<u>-347.068,63</u>	26.214.235,73
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.723.969,82		(572)
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.200.831,85	2.090
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.258.164,35	49
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>673.510,34</u>	353
5. Provisionserträge		9.950.574,68	9.849
6. Provisionsaufwendungen		<u>1.232.276,34</u>	8.718.298,34
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben			194.275,14
8. Sonstige betriebliche Erträge			659.599,75
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	12.318.728,70		11.414
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.676.460,84</u>	14.995.189,54	2.426
darunter: für Altersversorgung	763.803,13		(448)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>8.120.590,48</u>	23.115.780,02
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			779.706,57
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			765.357,16
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		3.089.431,90	2.616
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	<u>-3.089.431,90</u>
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			12.168.639,85
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.595.266,67	4.472
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>64.032,03</u>	5.659.298,70
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>1.400.000,00</u>
25. Jahresüberschuss			5.109.341,15
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>21.772,06</u>
			5.131.113,21
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		1.500.000,00	1.500
b) in andere Ergebnismrücklagen		<u>1.000.000,00</u>	<u>2.500.000,00</u>
29. Bilanzgewinn			<u>2.631.113,21</u>

Die Positionen 4, 7, 9, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22 und 27 sind nicht belegt.

Der vollständige Jahresabschluss 2021 wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Er enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 5.109.341,15 - unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 21.772,06 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 2.500.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 2.631.113,21) - wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von 2,00 %	304.372,20
Bonuszahlung 1,00%	152.186,10
Ausschüttung gesamt	456.558,30
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>74.554,91</u>
	2.631.113,21

Verwaltung

Vorstand

Armin Hornung, Vorsitzender

Ingolf Epple, stellvertretender Vorsitzender (bis 31.12.2021)

Volker Mengerlinghausen

Aufsichtsrat

Dr. Fritz Oesterle, Vorsitzender

Rechtsanwalt, Stuttgart

Peter Hocker

Techniker und Betriebswirt, Fellbach

Alexander Knodel, stellvertretender Vorsitzender

Rechtsanwalt, Stuttgart

Christian Klemm

Gärtner, Stuttgart

Dr. Günter Bäder

Diplom-Ingenieur agr., Fellbach

Jochen Lauer

Diplom-Ingenieur, Waiblingen

Andreas Bayer

Betriebswirt, Stuttgart

Michael Mayer

Diplom-Ingenieur, Fellbach

Michael Bräutigam

Diplom-Betriebswirt, Stuttgart

Bernhard Munk

Weinbaumeister, Stuttgart

Ulrich Dominik

Diplom-Volkswirt und Steuerberater, Stuttgart

Petra Ulmer

Diplom-Betriebswirtin (FH), Ditzingen

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn

Beirat

Christoph Palm, Vorsitzender
Corinna Eifler, stellvertretende Vorsitzende
Melanie Wied, stellvertretende Vorsitzende
Prof. Dr. Albrecht Bach
Matthias Dobler
Andreas Eberhardt
Joachim Ebner
Axel Enzmann
Andreas Fried
Silke Hatz

Karsten Helber
Tanja Knauer
Markus Krautter
Martin Kurrle
Ralph Kurz
Brigitte Mahle
Markus Menges
Barbara Schaber
Jochen Schloemer
Thomas Seibold

Prokura

Thomas Abend
Andreas Conrad
Anton Echsel
Gürbüz Mimir
Andreas Philipp

Handlungsvollmacht

Dorothee Lorenz
Cathrin Maile
Christian Schönfeldt